



Was ist so besonders am Amateurfunk....

Wurzeln...

Funk begann mit Experimenten! Am Anfang war alles Experimentalfunk, sprich Amateurfunk. Bis heute werden die nach Stand der Technik höchsten (schwierigeren) Frequenzbereiche auch für den Amateurfunk freigegeben, damit dort Erfahrungen für alle gewonnen und neue Techniken entwickelt werden können.

Begründer neuester Technologien...

Von Anfang an waren es stets Funkamateure, die innovativ an der Entwicklung neuer Übertragungsverfahren beteiligt waren. Einseitenbandtechnik, Schmalbandfern schreiben, digitaler Satellitenfunk, Laserlichtsprechen, modernste Frequenzsprungverfahren, gehen auf Entwicklungen von und mit Funkamateuren zurück. Dies ist der Grund, warum dieses Hobby als die besonders heute wichtige Schmiede für technischen Nachwuchs in der Nachrichtentechnik ist.

Heranbilden von technischem Nachwuchs

Amateurfunk interessiert und beschäftigt die Jugend, führt sie über einfache technische Demonstrationen, Kurse in vielen Ortsverbänden und Besuche bei Amateuren (OMs) an die weltumspannenden Funktechniken mit ihren vielen Funkbetriebsarten, wie z.B. Telegrafie, Telefonie, Bild- und Datenübertragung in vielerlei Frequenzbereichen. Oft beginnend mit geringsten Eigenmitteln, da sie durch OMs in der Industrie, auch zu deren eigenem Nutzen, unterstützt werden.

Völkerverständigung...

Amateurfunk kennt keine Grenzen. Kontakte in alle Welt und zu Ländern aller Regierungsformen waren und sind die tägliche Praxis. Pflege der Freundschaft zwischen Funkamateuren aller Länder, die Förderung international aufgeschlossener Gesinnung, der Toleranz und der Kultur sind „wichtige“ Bestandteile des Hobbies.

Notfälle...: Rasche Hilfeleistungen.

Wenn alles an Kommunikation zusammenbricht, sind es die Funkamateure die mit einfachen Mitteln den Kontakt herstellen können. Dies wurde schon bei vielen Erdbebenkatastrophen (z.B. Armenien, Türkei), aber auch bei der Flutkatastrophe Hamburg deutlich.

Gemeinschaft...

Durch den hohen Grad der Organisation, wird in Ortsgruppen der Gemeinnutzen gepflegt. Technischer Austausch, Fortbildung und Erfahrungsaustausch können letztlich auch im Berufsleben oft weiterhelfen oder Ideen schaffen. Viele behinderte Menschen (insbesondere Blinde) finden ein geeignetes Betätigungsfeld, das Lebensmut schafft und erhöht, weswegen deren Anteil deutlich überproportional erhöht ist.

Nutzung durch jedermann

Nach entsprechender Ausbildung und Prüfung stehen die zugewiesenen Frequenzbänder jedermann zur Verfügung.

Was ist so besonders am Kurzwellenbereich...

Kleinste Leistungen - große Entfernungen...

Kurzwellen haben die im Spektrum einmalige Eigenschaft an der Ionosphäre der Erde reflektiert zu werden. Mit 50 Watt ist man bereits, je nach Funkwetter, mit dem richtigen Frequenzbereich, auf der ganzen Welt unzensuriert empfangbar. Dies ist besonders wichtig in Diktaturen.

International anerkannter Funkdienst

Amateurfunk ist ein nach internationalem Fernmeldevertrag anerkannter Funkdienst mit regelrecht zugewiesenen, geschützten Frequenzbereichen. Er kennt keine Ländergrenzen und verbindet Völker. Mehr als 10 Millionen Funkamateure der ganzen Welt haben sich u.a. zur Verteidigung ihrer Interessen zusammengeschlossen. Im Jahre 1925 gründeten Vertreter aus 9 Ländern die Internationale Amateur Radio Union (IARU), die nach ihren heutigen Statuten Dachverband von 140 nationalen Vereinigungen der Funkamateure ist. Die IARU wiederum hat Beobachterstatus mit beratender Funktion bei der ITU, einer Unterorganisation der UNO, die in regelmäßigen Sitzungen die Frequenzbereiche der einzelnen Funkdienste weltweit festlegt. Der IARU gehört auch der Deutsche Amateur-Radio-Club e. V. (DARC) als Interessenverband der Funkamateure in der Bundesrepublik Deutschland

Hier wichtige Auszüge dieses Vertrages:

Radio Regulation S4.11:

Die Mitgliedsstaaten (>180 Länder) erkennen die Frequenzen zwischen 5 und 30 MHz, die über besonders langreichweitige Ausbreitungseigenschaften verfügen als für die Kommunikation per Radiowellen besonders geeignet an. Sie vereinbaren jede möglich Anstrengung zu Unternehmen diese Frequenzen für solche Kommunikationstechnik zu reservieren.

Radio Regulation S15.12 §8

Die Verwaltungen sollen jeden praktikablen und durchführbaren Schritt unternehmen, um sicherzustellen, dass der Betrieb von elektrischen Geräten, Installationen und Telekommunikationseinrichtungen und Netzwerken, keine störenden Beeinflussungen bei der Radiokommunikation und - besonders - bei der Radio-Navigation und beim Sicherheitsfunk mit den Vorkehrungen dieses Vertrages ausübt.

Einfachste Technik bei Kurzwellen nutzbar...

Sende- und Empfangstechnik sind im Kurzwellenbereich Jahrzehnte alt und extrem einfach. So ist der Empfang prinzipiell mit ein paar Bauteilen möglich, ein kleiner Weltempfänger ist unter 20 € zu haben. Einfache Systeme sind sehr störunanfällig. Während freie Informationen in Krisenzeiten via Internet und Satellitentechnik ggf. manipuliert (Stichwort: gezielte Virenattacken) werden, sind Kurzwellensender schnell und flexibel zu betreiben, daher kaum angreifbar. So kann notfalls die Informationsfreiheit erhalten bleiben. In Entwicklungsländern ist Erreichbarkeit für Hilfsorganisationen oft nur über OMs möglich.